



## ÜBER GOTT INS GESPRÄCH KOMMEN

Christina Hanusch

*Mit einigen Fragen im Gepäck nahm ich an einem Seminar „Über Gott ins Gespräch kommen“ teil: Wie sieht das in meinem Alltag ganz konkret aus? Wie kann ich das in Worte fassen, was ich mit Gott erlebt habe? Wie kann ich mit Freunden, Verwandten oder Arbeitskollegen über Gott sprechen, ohne dass es gleich peinlich wird oder ich als religiös-fanatich abgestempelt werde?*

Eine Beobachtung, die ich oft nach derartigen Versuchen machte, war: So kann es mit Sicherheit nicht gehen!

Der Referent, Diakon Christof Hemberger, räumte einige verbreitete Missverständnisse aus, z.B. „Mit einem Menschen über Gott ins Gespräch kommen, bedeutet ihn überzeugen zu müssen“ oder „Einige sind dazu begabt, andere nicht“.

**Informativ und entlastend waren für mich, die vier Phasen der Evangelisation erläutert zu bekommen:**

1. Vorbereitung durch Gott, der eine Sehnsucht wachsen lässt
2. Das gelebte Zeugnis der Christen in der Welt
3. Die natürliche Verkündigung im richtigen Augenblick
4. Jüngerschaft (Vermittlung der Grundlagen des Glaubenslebens)

Es hängt nicht ausschließlich von meinem Bemühen ab, ob meine Botschaft bei

meinem Gegenüber ankommt, denn zuallererst ist Gott der Handelnde, der Fragezeichen in das Leben eines Menschen setzt oder zulässt (schwierige Lebensumstände, etc.). In dieser Phase können wir im Gebet Gottes Handeln unterstützen, aber nicht mehr.

Hilfreich war, sich im Zeugnisgeben in einer kleinen Gruppe einzuüben und dann von den Teilnehmern der Kleingruppe zu hören, wie und was bei ihnen angekommen war. Das ist sicherlich eine gute Übung, die man auch in der Gebetsgruppe durchführen kann.

**Vorher sollte man kurz ein paar Kriterien für ein „gutes“ Zeugnis nennen:**

- Sei innerlich bereit, über deine Erfahrungen mit Gott zu sprechen
- Bete, suche und schaffe Gelegenheiten
- Sprich kurz und konkret
- Sprich nicht negativ über andere
- Vermeide Insidersprache

- Sprich nicht länger als 3-5 Minuten
- Gib Gott die Ehre – nicht dir selbst!

**Ein einfacher, hilfreicher Aufbau für ein Glaubenszeugnis ist:**

1. Wie war die Situation vorher?
2. Was ist konkret geschehen?
3. Was hat sich danach verändert?

Und dann los!

**Nicht vergessen: „Gott beruft nicht die Begabten, er begabt die Berufenen.“**  
(Frere Roger Schutz)

P.S. Dieses Seminar wird 2015 wiederholt! Interessierte können sich den Termin schon vormerken:  
3.-5. Juli 2015  
Ort: Benediktushöhe Retzbach (bei Würzburg)  
Flyer sind ab Herbst verfügbar!



## GEISTLICHE GEMEINSCHAFTEN TAGEN IM BISTUM REGENSBURG

Die neuen Geistlichen Gemeinschaften und kirchlichen Bewegungen, die zumeist im Zusammenhang des II. Vatikanischen Konzils entstanden, sind verbunden durch die Glaubenserfahrung und den Mut, den Glauben zu bezeugen.

Nationale Vertreter aus 18 Gemeinschaften und Bewegungen tagten kürzlich im Geistlichen Zentrum der Gemeinschaft Familien mit Christus in Heiligenbrunn. Auch der Rektor im Zentralkomitee der deutschen Katholiken Stefan Eirich, Bonn, ist regelmäßig dabei.

Als Portal zu den 83 Geistlichen Gemeinschaften und Bewegungen mit etwa 100.000 Mitgliedern in Deutschland wurde die neue Internetplattform [www.katholischebewegungen.de](http://www.katholischebewegungen.de) vorgestellt. Die Webseite, die von Bernd Kosel aus dem Bistum Aachen mit großem Einsatz und Sorgfalt gepflegt wird, gibt einen guten Einblick in die Geistlichen Gemeinschaften deutschlandweit und in den Bistümern, u.a. beschreibt Franz-Adolf Kleinrahm dort, wie sich das Miteinander geistlicher Aufbrüche in den Kirchen in Deutschland entwickelt und vernetzt hat.

Berichte aus der Vorbereitung des Katholikentages in Regensburg, an denen sich die Gemeinschaften mit zahlreichen Vorträgen, Gebetszeiten und Informationsständen beteiligen, aus dem Dialogprozess der Bischofskonferenz über die Zukunft der Kirche, aus dem ökumenischen „Miteinander für Europa“ zeigen, was seit dem ersten Treffen 1985 auf Einladung von Bischof Klaus Hemmerle gewachsen ist.

In Vorbereitung auf die nächste Begegnung der Nationalverantwortlichen mit Bischöfen im Juli in Ludwigshafen/Rhein wurde über Projekte der Glaubensverkündigung im Alltag und außerhalb der Kirche gesprochen. Ansprechpartner für



den Gesprächskreis Geistlicher Gemeinschaften und Bewegungen ist Diakon Franz-Adolf Kleinrahm, Heiligenbrunn, der für die CE zusammen mit Regina Meyn in diesem Gesprächskreis dabei ist.

**Neue Internetseite:**  
[www.katholischebewegungen.de](http://www.katholischebewegungen.de)

## MEIN WEG ZU GOTT – EIN WEG

Philipp Heußen

*Ich bin ein Mensch, der es liebt, wenn Dinge richtig oder falsch sind und wenn ich Dinge ganz oder gar nicht mache. Ich würde es lieben, wenn ich weiß, wo genau ich in einer Freundschaft oder Beziehung stehe und daher abschätzen kann, was ich sagen kann oder ob es zu persönlich ist. Ich suche Technik, die perfekt funktioniert und bin bereit dafür mehr Geld auszugeben. Trotz meiner Bemühungen habe ich aber noch nichts entdeckt, was nicht irgendwo – manchmal tiefer verborgen – unvollkommen ist.*

Und ich selber merke zur Zeit, dass nichts, auch eine Beziehung zu Gott niemals perfekt sein kann. Ich hatte mir lange Zeit gewünscht, dass ich ein besonders tiefes, radikales Bekehrungserlebnis gehabt hätte. Aber das gab es nicht.

Es gab in meinem Leben zwei oder drei Abende, an denen ich auf Jugendwochenenden mein Leben Jesu übergeben habe. Aber ich kann mich nicht mehr an diese Tage erinnern. Für mich hat sich wenig verändert in diesen Zeitpunkten. Gefühlsmäßig war ich davor Christ und danach auch. Mehr erlebe ich die Entscheidung für Jesus Tag für Tag. Indem ich versuche, zu ihm täglich zu reden. Das Bibelwort: „Nimm täglich dein Kreuz auf dich“ hat für mich auch die Bedeutung, dass ich mich täglich zu ihm wende und mit ihm in meinen Tag loslaufe. Nein, ich kann nicht sagen, dass es EINEN Zeitpunkt gab, seit dem ich weiß, dass ich zu

ihm gehöre. Aber ich weiß, dass er mich liebt und mich das immer mehr erleben lassen will.

In Philipper 1,6 heißt es: „Ich vertraue darauf, dass er, der bei euch das gute Werk begonnen hat, es auch vollenden wird bis zum Tag Christi Jesu.“ Gott ist derjenige der alles vollendet. Das Wort „perfekt“ (lat. perfectum) stammt genau von diesem Wort ab: ‚vollendet‘. D.h. Gott ist derjenige, der alles perfekt macht. Auch uns und unsere Beziehung zu ihm. Und manchmal lässt er sich da mehr Zeit als wir Geduld haben. So bekam ich 2002 auf der Silvester-Veranstaltung von FCKW (JCE-Gruppierung) eine Bibelstelle, die ich einfach nicht vergessen konnte. Es hat aber ca. 8 ½ Jahre gedauert, bis ich dann während einer Lobpreiszeit die Erkenntnis bekam, was sie für mich bedeutet.

Wir sind auf einem Weg und dabei werden wir geführt und geleitet. Gott hat

unser ganzes Leben im Blick und er weiß, was wann dran ist.

Ich lese gerade ein Buch zum zweiten Mal und ich frage mich, wieso ich beim ersten Mal so wenig verstanden hatte, obwohl mir das damals ganz anders vorkam. An uns ist es, nicht aufzugeben. Edward L. Lorenz prägte den Begriff des „Schmetterlingseffekts“, bei dem kleine Unterschiede in der Ausgangssituation zu großen Unterschieden im fortlaufenden Prozess führen. Ich denke, das ist bei Beziehungen auch so. Ein einfaches Wort, ein Satz, eine kleine Geste ist es meist, was wir nicht vergessen können oder uns in der Situation so gut tat. Wir müssen nur Geduld und Ausdauer haben und auf diese Folgen vertrauen. Ich erlebe, dass sich die Beziehung zu Gott mit jedem neuen Tag weiter verändert und durch simples reden und an ihn denken ich mehr verstehe und mehr echtes Leben in mir haben darf.

## DIE CE AUF DEM KATHOLIKENTAG

Die Charismatische Erneuerung ist beim Katholikentag dabei!

Treffen Sie uns am Stand auf der Katholikentagsmeile (Stand Nr. II GG-03; Standort: Stadtamhof, Dultplatz) oder bei einer der folgenden Veranstaltungen:



### → Eucharistische Anbetung

Gestaltet von Irmgard Hilmer und CE-Regensburg

Donnerstag, 18-19 Uhr in St. Johann, Am Krauterermarkt 5 (direkt neben dem Dom)

### → Lobpreisgottesdienst „...du thronst über dem Lobpreis Israels“ (Ps 22,4)

mit Johannes Wilhelmy und der JCE Band  
Donnerstag, 22-23 Uhr in der Schottenkirche St. Jakob, Jakobsstr. 3

### → Eucharistische Anbetung

Gestaltet von Elisabeth Blome und JCE  
Freitag, 19-20 Uhr in St. Johann, Am Krauterermarkt 5 (direkt neben dem Dom)

### → Segnungsgottesdienst „Himmel berührt Erde“

Hinführung und Angebot zur Einzelsegnung, Mit Schulpfr. Martin Birkenhauer und Immanuel Lobpreiswerkstatt

Samstag, 11-12.30 Uhr in Herz Jesu, Kreuzgasse 20

### → Podium

Wir glauben an den Heiligen Geist, der lebendig macht. Pfingstliche Aufbrüche in den Konfessionen

mit Dr. Beate Beckmann-Zöller, Gerhard Proß (CVJM), Helmut Hanusch, Stefan Vatter und Franz-Adolf Kleinrahm

Samstag, 14-15.30 Uhr im Herzogsaal, Domplatz 3

### → Vortrag mit Diskussion 25 Jahre Mauerfall

Mit Albrecht Kaul, Dr. Beate Beckmann-Zöller und Bernd Oettinghaus

Samstag, 16.30-18 Uhr in der Mädchenrealschule Niedermünster, 3. OG, Raum G48, Alter Kornmarkt 5

### → Gottesdienst aller Geistlichen Gemeinschaften und Bewegungen „Gemeinsam Gott begegnen“

mit Bischof Dr. Felix Genn, Weihbischof Heinrich Timmerevers, Diakon Franz-Adolf Kleinrahm & Immanuel Lobpreiswerkstatt

Samstag, 18-19.30 Uhr in St. Emmeram, Emmeramsplatz 4

## CLUBHAUS ODER RETTUNGSSTATION?

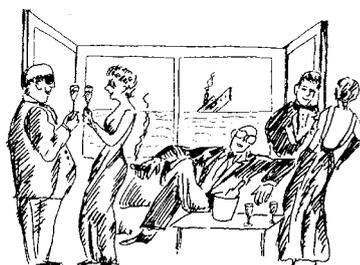
### Eine kleine Geschichte zum Nachdenken

An einer gefährlichen Küste, die schon vielen Schiffen zum Verhängnis geworden war, befand sich eine kleine, armselige Rettungsstation. Sie war nicht mehr als eine Hütte, und dazu gehörte nur ein einziges Boot. Einige Freiwillige versahen unentwegt ihren Wachdienst und wagten sich tags wie nachts ohne Rücksicht auf ihr eigenes Leben hinaus, um Schiffbrüchige zu bergen. Dank diesem kleinen Stützpunkt wurden viele Menschen gerettet, so dass er bald überall bekannt wurde.

Manche der Geretteten und andere aus der Umgebung bauten nun die Station zu einem komfortablen Hotel aus, das gerne besucht wurde. Überall an den Wänden hingen tolle Ölgemälde, die verwegene

Rettungsfahrten zeigten; aber es wurde immer schwieriger, Männer für den aktuellen Rettungsdienst zu gewinnen. Alle wollten sich der heldenhaften Väter rühmen, dabei aber behaglich am Kamin bei einer guten Flasche Wein sitzen ...

Gleicht meine Gruppe, meine Gemeinde eher einem Clubhaus oder einer Rettungsstation?



## „INSPIRIERT LEBEN“

### Mitarbeiterkonferenz der CE

17.-19. Oktober 2014  
in Fulda



Referent: Martin Steinbereithner (Gemeinschaft „Sword of the Spirit“ USA)

Wie können wir wirklich leben? Verantwortet? Frei? Gereift? Wie können wir das Leben ergreifen?

Für uns als Christen bedeutet inspiriert leben,

sich vom Heiligen Geist erfüllen und leiten zu lassen. Inspiriert leben - gilt das nur für die „frommen“ Bereiche? Oder greift das in unserem alltäglichen Leben?

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, wie gut es tut, als Mitarbeiterin und Mitarbeiter neue Anregungen zu bekommen, weiter in die Tiefe zu gehen und Gemeinschaft mit anderen zu erfahren. Eingeladen sind: Mitarbeiter/innen, Leiter/innen und „Aktive“ aus allen Bereichen der CE (Gebetsgruppen, Gemeinschaften, Diözesanteams, Jugendarbeit, Kinderdienst, ...) - und solche die es werden wollen.

Der Referent Dr. Martin Steinbereithner ist Wiener und lebt derzeit in Ann Arbor, Michigan, USA. Er gehört „Schwert des Geistes“ an, einem internationalen, ökumenischen Verbund von charismatischen Gemeinschaften.

Lobpreis, Gebets- und Segnungszeiten und Gottesdienste werden nicht zu kurz kommen. Die Band der Gemeinschaft Jedidja aus Würzburg unter Leitung von Dr. Michael Wohlleben wird uns während dieser Konferenz im Lobpreis begleiten.

Jetzt anmelden - online unter [www.erneuerung.de](http://www.erneuerung.de).



## CHRISTEN IM GESUNDHEITSWESEN

### Jahrestagung der CIG

„Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch!“ (Luk. 17,21) ist das Thema der diesjährigen Jahrestagung vom 27.-29.6. in Dassel. Als Referenten sind Marion und Keith Warrington dabei.

Eingeladen sind alle im Bereich des Gesundheitswesens Tätigen und deren Familien. Gäste sind willkommen. Es gibt ein Kinderprogramm. Weiter Infos: [www.cig-online.de](http://www.cig-online.de)



ICCRS

### Gebet um Heilung. Leitlinien

Mit einem Geleitwort von Kardinal Stanislaw Rytko (Präs. des Päpstlichen Rates für die Laien)

64 S., € 3,50

„Gebet um Heilung ist zutiefst in der Bibel und in der katholischen Tradition verwurzelt. Heute, wo die Kirche auf den Ruf zu einer Neuevangelisierung reagiert, ist sie sich neu der Wichtigkeit von Heilung im öffentlichen Dienst Jesu und in der Evangelisierung der Kirche bewusst“, schreibt Kardinal Stanislaw Rytko, Präsident des Päpstlichen Rates für die Laien in einem Geleitwort zur überarbeiteten, aktualisierten Ausgabe des Buchs, das der Theologische Ausschuss von ICCRS verfasst hat.

Das kleine Buch enthält die biblischen und theologischen Grundlagen für einen christlichen Heilungsdienst und es geht ein auf konkret pastorale Fragen, z.B. die Gestaltung von Heilungsgottesdiensten, und gibt hilfreiche Leitlinien für das Gebet um Heilung.

Erhältlich im CE-Büro Maihingen,  
Tel. 09087-90300,  
E-Mail: [info@erneuerung.de](mailto:info@erneuerung.de)

## DIENSTGRUPPE SEELSORGE

### Die DG Seelsorge bietet an, Seminare oder Segnungsgottesdienste zu gestalten

Die Dienstgruppe Seelsorge in der CE auf Deutschlandebene gibt es seit sieben Jahren. Es geht uns um die Stärkung der Seelsorger und der Seelsorge-Angebote in unserem Land. Wir haben viele „passive Mitglieder“, die sich einfach Infos und unsere Materialien zusenden lassen. Die aktiven kommen jährlich zweimal zusammen: Einen Tag vor der Frühjahrssitzung des Rats in Hünfeld zu einem internen Treffen mit Austausch, Fortbildung und Gebet.

Zu einem zweiten Treffen im Jahr wollen wir an einem Wochenende oder Tag eingeladen werden, um zu dienen. So freuen wir uns über Anfragen von Diözesanteams, Gemeinschaften oder Gruppen der CE. Wir bieten dann vor Ort Dienste an z.B. Segnungsgottesdienste, Wochenend- oder Tages-Seminare.

### Wie das aussehen könnte?

Zum Beispiel veranstalteten wir 2011 einen Segnungsgottesdienst in Köln. Im Jahr 2013 kamen wir im Würzburger Bildungshaus Himmelsporten zusammen. Am Samstagabend feierten wir in der Franziskanerkirche eine Eucharistiefeier mit P. Walter Winopal, Salvatorianer, unter dem Titel „Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott.“ (Jes 40,1). In der fast vollen Kirche begeisterte die Band der Gemeinschaft Jedidja und brachte uns mit ihrer Musik tief in die Anbetung. Das Angebot zur Einzelsegnung, Beichte und Gebet um Heilung nach der Eucharistiefeier wurde von sehr vielen angenommen. Unsere Teams, auch Mitglieder der Würzburger Dienstgruppe Seelsorge, hatten lange zu tun. Erfreulich war auch, dass Menschen kamen, die noch nie so etwas erlebt hatten.



Sich persönlich segnen zu lassen, macht in den konkreten Anliegen unseres Lebens die heilende Zuwendung Gottes erfahrbar. Es geht vor allem um eine Begegnung mit dem lebendigen Gott, der jeden Menschen bedingungslos liebt. Segnen heißt ja „in Gottes Raum stellen“, die Güte Gottes auf einen Menschen herab rufen und Jesu Namen auf ihn legen.

Segnungsgottesdienste sind ein wunderbares Angebot an die Menschen, sich einzulassen auf eine Beziehung zu Gott.

Das sollten wir als CE noch mehr nutzen! So geschieht auch ein Herausgehen aus unserer charismatischen Binnenatmosphäre, hin zu dem, was die Menschen unserer Zeit bewegt und belastet.



In diesem Jahr haben wir von 28.2.-2.3. auf Einladung des CE-Diözesanteams Paderborn und der dortigen Dienstgruppe Seelsorge ein Seminar angeboten im Haus Maria Immaculata zum Thema „Beziehungsnot und Beziehungsfähigkeit - Herr, ich habe keinen Menschen, der mich ... trägt! (Joh 5,7)“. Es gab Lobpreiszeiten mit Werner Nolte, Vorträge von P. Walter Winopal, Margret Frey und Dagmar Ludwig. Da ging es darum, dass wir Menschen als Abbild der dreifaltigen Liebe geschaffen sind. Glücklich werden wir nicht als Einzelgänger, sondern in Beziehungen. Doch in unserer gefallenen Welt erleben wir da oft den Mangel. Eltern, die zu wenig geliebt wurden, können ihren Kindern wenig weitergeben und so lernen diese nur mangelhaft, wie Beziehungen gelingen. Gott aber ist der, der uns zuerst geliebt hat und uns seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat (1 Joh 4,10). Ihm durften wir unsere Beziehungsnot, unsere Einsamkeit und unser Scheitern hinhalten.

Am Gebetabend und der Eucharistiefeier erlebten die Teilnehmer Gottes Gnade und Heilung und seinen Trost für ihre Lebenswunden. Die von den Mitgliedern unserer Dienstgruppen angebotenen Einzeltermine wurden besonders dankbar angenommen.

So freuen wir uns auf Anfragen für die nächsten Jahre. Bitte richtet diese an: [margretfrey@gmx.de](mailto:margretfrey@gmx.de)

Margret Frey



WWW.KIDSCE.DE



# KidsCE-AKTUELL

Hallo, ihr lieben Leser/innen!

Heute möchte ich euch auf dieser Seite darüber informieren, was sich in der KidsCE tut. Wie ihr ja wisst, wurde ich vor einem Jahr mit ein paar Stunden auch für die KidsCE angestellt und nun besteht eine meiner Aufgaben darin, mit einem sich neu formierenden Team die Arbeit in der KidsCE weiter voranzutreiben.

Am 15. März haben wir uns mit einem Team von fünf Personen bei Uli Krapf in Würzburg getroffen und nach Gebet und Hören auf Gott lange darüber gesprochen, wie wir die KidsCE verstehen und wie wir dieses Anliegen neu vorantreiben können. Die lange Ausführung möchte ich euch ersparen, nur so viel: Gott hat uns morgens u.a. ein Bild von einem Hohlweg gegeben, der links und rechts uneinsichtig war, aber geradeaus führte, ohne das Ende sehen zu können und dazu das Wort: „Ich bin der Weg und die Hoffnung!“

Abends auf dem Heimweg war ich platt, wie Gott dieses Bild hat konkret werden lassen, wo ich noch mittags keine Richtung ausmachen konnte, wo wir uns hinbewegen würden. Unser Ergebnis: Um die Vision der KidsCE umzusetzen – nämlich Kinder in eine lebendige Beziehung zu Jesus, aus der Kraft des Geistes in der Kirche zu führen – sehen wir es unabhängig, das Schulungsangebot neben der Kindermitarbeiterschulung (Kima) im Herbst auszuweiten.

Die Erfahrungen zeigen, dass sich viele Menschen selbst nicht als kompetent sehen, Kinder zusammenzubringen und ihnen Jesus nahezubringen. Damit die

Schwelle möglichst gering bleibt, brauchen sie hilfreiches Handwerkszeug.

Dazu wollen wir einen Gruppenleiterfaden mit einigen aufeinanderfolgenden Gruppenstunden zusammenstellen und mit diesen im Gepäck Schulungstage an verschiedenen Orten veranstalten, um junge und ältere Menschen zu ermutigen, sich im Dienst an den Kindern zu investieren. Die Kima und das KidsCE-Sommerncamp sollen weiterhin fester Bestandteil im bundesweiten KidsCE-Kalender bleiben.

Da wir keine Kapazitäten haben, um aufwendig neues Material zu erstellen, brauchen wir Euch und bitten alle erfahrenen Mitarbeiter/innen, die in den vergangenen Jahren immer wieder Material erstellt und gesammelt haben, dieses einem allgemeinen Pool zur Verfügung zu stellen. Die eingereichten Materialien werden wir im September sichten und daraus eine erste Gruppenstundensequenz erstellen.

Deshalb noch einmal der Aufruf: Liebe Mitarbeiter, wir freuen uns riesig, wenn ihr an diesem großen Projekt mitarbeitet, uns euer Material zur Verfügung stellt und euch auch weiter kreativ mit einbringt!

Jegliche Einsendung an das Büro in Ravensburg: CE-Büro, Schubertstr. 28, 88214 Ravensburg oder [info@kidsce.de](mailto:info@kidsce.de)

Mitmachen könnt ihr wie immer beim KidsCE-Camp: Wir suchen fleißige Mitarbeiter in den verschiedenen Bereichen: Zeltgruppen leiten, praktische Dienste,

kreative Ansätze und Hobbygruppen...!

Die Anmeldeformalitäten findet ihr unter [www.kidsce.de](http://www.kidsce.de)

Außerdem möchte ich euch auch einladen, eure lokalen Veranstaltungen für Kinder auf der KidsCE-Homepage zu veröffentlichen. Dazu schickt mir doch eine Email – [info@kidsce.de](mailto:info@kidsce.de) – oder ruft mich an!

Herzliche Grüße,

Elisabeth Blome



## KIMA

Schulung für Mitarbeiter/innen in der KidsCE am 24.-26. Oktober 2014 in Würzburg



Jetzt anmelden!  
Weitere Infos auf  
[www.kidsce.de](http://www.kidsce.de)





# UND WIR?

# WORAUF WARTEN WIR?

## Jedes Mitglied des Gottesvolkes ist ein missionarischer Jünger

Papst Franziskus

*In seinem Apostolischen Schreiben „Evangelii gaudium“ („Die Freude des Evangeliums“) zeigt Papst Franziskus, wie er sich die Kirche heute vorstellt: dass sie auf die Menschen zugeht, ihnen in ihrer Not dient und ihnen die Freundschaft mit Jesus nahebringt. Dazu braucht es die Bereitschaft jedes Einzelnen, der in der Kirche lebt. Mit einfachen, konkreten Worten beschreibt er in „Evangelii gaudium“, wie er sich unser Zeugnis in der Praxis vorstellt. Eine echte Herausforderung an jeden von uns!*

Brechen wir auf, gehen wir hinaus, um allen das Leben Jesu Christi anzubieten! Ich wiederhole hier für die ganze Kirche, was ich viele Male den Priestern und Laien von Buenos Aires gesagt habe: Mir ist eine „verbeulte“ Kirche, die verletzt und beschmutzt ist, weil sie auf die Straßen hinausgegangen ist, lieber, als eine Kirche, die aufgrund ihrer Verslossenheit und ihrer Bequemlichkeit, sich an die eigenen Sicherheiten zu klammern, krank ist. Ich will keine Kirche, die darum besorgt ist, der Mittelpunkt zu sein, und schließlich in einer Anhäufung von fixen Ideen und Streitigkeiten verstrickt ist. **Wenn uns etwas in heilige Sorge versetzen und unser Gewissen beunruhigen soll, dann ist es die Tatsache, dass so viele unserer Brüder und Schwestern ohne die Kraft, das Licht und den Trost der Freundschaft mit Jesus Christus leben**, ohne eine Glaubensgemeinschaft, die sie aufnimmt, ohne einen Horizont von Sinn und Leben. Ich hoffe, dass mehr als die Furcht, einen Fehler zu machen, unser Beweggrund die Furcht sei, uns einzuschließen in die Strukturen, die

uns einen falschen Schutz geben, in die Normen, die uns in unnachsichtige Richter verwandeln, in die Gewohnheiten, in denen wir uns ruhig fühlen, während draußen eine hungrige Menschenmenge wartet und Jesus uns pausenlos wiederholt: »Gebt ihr ihnen zu essen!« (Mk 6,37). (Nr. 49)

Kraft der empfangenen Taufe ist jedes Mitglied des Gottesvolkes ein missionarischer Jünger geworden (vgl. Mt 28,19). Jeder Getaufte ist, unabhängig von seiner Funktion in der Kirche und dem Bildungsniveau seines Glaubens, aktiver Träger der Evangelisierung, und es wäre unangemessen, an einen Evangelisierungsplan zu denken, der von qualifizierten Mitarbeitern umgesetzt würde, wobei der Rest des gläubigen Volkes nur Empfänger ihres Handelns wäre. **Die neue Evangelisierung muss ein neues Verständnis der tragenden Rolle eines jeden Getauften einschließen.** Diese Überzeugung wird zu einem unmittelbaren Aufruf an jeden Christen, dass niemand von seinem Einsatz in der Evangelisierung ablasse;

**wenn einer nämlich wirklich die ihn rettende Liebe Gottes erfahren hat, braucht er nicht viel Vorbereitungszeit, um sich aufzumachen und sie zu verkündigen;** er kann nicht darauf warten, dass ihm viele Lektionen erteilt oder lange Anweisungen gegeben werden. Jeder Christ ist in dem Maß Missionar, in dem er der Liebe Gottes in Jesus Christus begegnet ist; wir sagen nicht mehr, dass wir „Jünger“ und „Missionare“ sind, sondern immer, dass wir „missionarische Jünger“ sind. Wenn wir nicht überzeugt sind, schauen wir auf die ersten Jünger, die sich unmittelbar, nachdem sie den Blick Jesu kennen gelernt hatten, aufmachten, um ihn voll Freude zu verkünden: »Wir haben den Messias gefunden« (Joh 1,41). Kaum hatte die Samariterin ihr Gespräch mit Jesus beendet, wurde sie Missionarin, und viele Samariter kamen zum Glauben an Jesus »auf das Wort der Frau hin« (Joh 4,39). Nach seiner Begegnung mit Jesus Christus machte sich auch der heilige Paulus auf, »und sogleich verkündete er Jesus...und sagte: Er ist der Sohn Gottes.« (Apg 9,20). **Und wir, worauf warten wir?** (Nr. 120)



## VERSORGT

Von Simone Schanes

**H**abt ihr euch auch schon öfter gefragt, wie eigentlich Folgendes sein kann? Das Volk Israel erfährt immer wieder Gottes treue Versorgung und Beistand. Gott führt das Volk durch das Meer, rettet es vor den Ägyptern, in der Wüste schenkt er ihnen Manna vom Himmel, Wasser aus dem Felsen und so weiter. So viele klar sichtbare, spürbare und eindeutig auf Gott zurückführbare Zeichen, dass er auf sein Volk achtet und für es sorgt. Immer wieder zeigt er ihnen seine Gegenwart und Treue. Dennoch kommen beim Volk auch immer wieder Zweifel auf, Murren, Unzufriedenheit. Und diese führen dazu, dass es schlussendlich 40 Jahre durch die Wüste wandern musste, anstatt sofort ins gelobte Land einziehen zu dürfen. Wie kann das sein - Gottes Versorgung so klar zu erfahren und gleichzeitig an dieser zu zweifeln?

Ich habe euch das letzte Mal erzählt, dass sich innerhalb eines Abends meine komplette Zukunft, alles für mich aufgelöst hatte - Hochzeit, Wohnung, Sicherheit. Und dass ich herausgefordert war, so sehr NUR auf Gottes Versorgung und Sicherheit zu bauen. Die Zusage war, dass ich daraus resultierend Fruchtbarkeit sehen werde.

Heute darf ich euch Zeugnis geben, dass genau das passiert! Gott war seinem Wort so, so treu! Jonas und ich haben unerwartet einen neuen Hochzeitstermin für uns gefunden, meine Urlaubsplanung in der Arbeit hat sich gefügt, wir haben eine Location für die Feierlichkeit entdeckt, an die wir zuvor niemals gedacht hätten. Plötzlich waren wir auf der Homepage,

wir wissen nicht mal mehr, wie das genau kam. Die Örtlichkeit war trotz des super begehrten Datums noch frei, ist günstiger und gefällt uns viel mehr als alles zuvor. Außerdem haben wir eine wunderbare Kirche gefunden, einen tollen Priester angefragt. Und durch das frühere Hochzeitsdatum hat Gott sogar noch einige verborgene Herzenswünsche meinerseits wahr werden lassen. Beispielsweise wird am Tag der Hochzeit ein großes Feuerwerk über dem See abgeschossen, das wir sehen können. Das hatte ich mir schon immer gewünscht, aber wegen der Kosten wieder verworfen. Und jetzt schenkt der Herr es mir einfach so umsonst dazu. Gott ist nicht nur darin treu uns mit allem Nötigen zu versorgen, sondern ist darüber

hinaus in eigentlich unbedeutenden Kleinigkeiten unfassbar großzügig, weil er weiß, dass es mich freut!

Nachdem die Hochzeitssache einigermaßen stand, ist die Frage nach einer Wohnung für uns präsenter geworden. Wir haben also angefangen aktiv zu suchen. Und ich muss euch sagen, der Wohnungsmarkt in Augsburg ist nicht gerade dicht besetzt mit Wohnungen, die unserem Preisbudget und unseren Vorstellungen entsprechen. Anfangs war ich noch voller Zuversicht: „Herr, du bist treu. Du wirst das machen.“ Schließlich hatte ich es ja gerade erst erlebt beim Regeln all der Rahmenbedingungen für die Hochzeit. Aber nachdem wir einige Zeit herumgesehen hatten und nichts Passendes

hier geht's weiter ...

”

Liebe JCElerin, lieber JCEler,

schön, dass du reinschaust. Wir hoffen, du bist gut drauf und dein Leben läuft wie am Schnürchen...wenn nicht? Willkommen im Club – nein mal ehrlich. So oft wird uns klar, dass wir nicht alles im Griff haben – Gott begegnet uns genau an diesem Punkt. In unserem Leitartikel geht es diesmal um seine Versorgung. Er hat Fülle für uns.

Außerdem werfen große Ereignisse ihre Schatten voraus. MELDE DICH AN – zu den JUMP GAMES. Es wird das JCE-Spektakel des Jahres. Folge den Vorbereitungen auf Facebook und motiviere deine Freunde, deine Region für den Flashmob-Contest. Sei dabei!

Neben Klatsch & Tratsch, weiteren Terminen und dem Medientipp, der natürlich auch in dieser Ausgabe nicht fehlen darf, stellen wir das neu zusammengewählte LJA vor. Starke Frauen verstärken das Leitungsteam der JCE.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe wünschen dir Dominika und Benjamin.

PS: Hast du Ideen, Feedback für uns oder Spaß am Schreiben? Dann freuen wir uns über deine Mail an [outbreak@jce-online.de](mailto:outbreak@jce-online.de)!

“

dabei war, bin ich unsicher geworden. Zu meiner Beschämung muss ich sagen, es waren nicht mal besonders viele Wohnungen, die wir angeschaut hatten. Und nicht mal besonders viele Wochen, die es gebraucht hat, bis Ängste und Sorgen langsam in mir hochgekrochen sind. Vor Kurzem kam dann in einer Gebetszeit plötzlich die Erkenntnis, die mir wie Schuppen von den Augen fiel: „Simone, hast du dich nicht immer wieder gefragt, wie das sein kann, dass man Gottes treue Versorgung am eigenen Leib spürt und im nächsten Moment an genau dieser Versorgung zweifelt - so wie das Volk Israel?“ Oh oh, wie sehr ertappt habe ich mich da gefühlt. Ja, genau das hatte ich mir echt schon öfter gedacht! Und genau das habe ich jetzt auch erlebt. Die Hochzeitsvorbereitungen laufen und entwickeln sich total schön, aber die Wohnungssache ist noch ungeklärt - und reichen aus, um mein Herz zu erschüttern und zum Murren, Zweifeln und Jammern zu bringen. So wie das Volk Israel fange auch ich an zu verzagen wegen noch nicht eingetretener Versorgung Gottes. Während der letzten Wochen nach dieser Erkenntnis hat mich Psalm 23 angefangen zu beschäftigen. Schon tausend Mal gehört und wieder neu ins Herz getroffen: **„Der Herr ist mein Hirte, NICHTS wird mir fehlen.“** Lies dir diesen Satz noch mal durch und versuch ihn wirklich zu verstehen! Es ist einfach gigantisch, was Gott uns da für eine Zusage gibt! Haben wir ihn, dann haben wir alles. Mit ihm wird es uns an nichts fehlen! Das ist sein Versprechen und darauf dürfen wir vertrauen. Wie sehr erlebe ich das gerade in den Hochzeitsvorbereitungen, bis ins kleinste Detail berührt er mein Herz. Es fehlt uns tatsächlich an nichts!

**„Dein Stecken und dein Stab geben mir Zuversicht.“** Als Jugendliche habe ich eine Lehre darüber gehört, dass ein Hirte immer, wenn er etwas mit dem Herrn erlebt hatte, eine Kerbe in seinen Stab gemacht hatte. Jedes Mal, wenn es ihm dann nicht so gut ging, hat er auf seinen Stab geschaut - und der Blick darauf hat ihm Zuversicht gegeben, weil er sich an all die Momente erinnert hat, wo er Gottes Treue und Versorgung erlebt hat. Wie schnell wurde ich verzagt bei der Wohnungssuche, weil ich auf die Unsicherheit geschaut habe. Aber wisst ihr, was passiert ist, als ich angefangen habe auf die Kerben im Stab meines Lebens zu schauen? :) Langsam hat sich Freude in mir angefangen auszubreiten. Es stimmt, der Herr war und ist mein treuer Hirte, bei dem es an nichts fehlen wird. Er hat eine wunderschöne, passende Wohnung für uns bereit. Und ich bin schon jetzt soooooo unfassbar gespannt, wo sie ist, wie sie ist und wann ich sie endlich sehen darf. Fest steht: sie wird genau passend sein, weil mein Papa sie ausgesucht und vorbereitet hat.

Und wisst ihr was? Obwohl das Volk Israel gemurrt hat und obwohl der Herr es damit bestraft hat statt sofort ins gelobte Land zu dürfen, noch 40 Jahre durch die Wüste wandern zu müssen - er hat es trotz allem beschützt wie seinen Augapfel (1. Chr 15,22). Auch wenn wir Menschen immer wieder in dem Punkt fallen, Gott wirklich von ganzem Herzen zu vertrauen. Er lässt uns nicht fallen. Nie, nie, nie, niemals! Er ist ohne Ende treu! **Erinnere dich doch auch mal an die Punkte in deinem Leben, wo du Gottes Versorgung erlebt hast. Wo war er gegenwärtig in deiner Vergangenheit, wo ist er es in deiner Gegenwart? Schau darauf und erfreue dich daran! Und wenn dir nicht sofort etwas einfällt, dann bitte Gott dir zu zeigen, wo er dich versorgt hat, und es dir bewusst zu machen! Kleines und Großes ist gleich kostbar und bedeutsam! Ich verspreche dir: das Schauen auf die Kerben im Stab deines Lebens wird auch dein Herz zu Gott hinziehen und dir Zuversicht geben!**



Das ganze Team (leider ohne Dominika am J)CE-Ratstreffen im April in Hünfe

## MEDIENTIPP: TIEFGANG (ALBERT FREY)

Auch im Immanuel Buchladen erhältlich

Wir wollen dich immer wieder ermutigen, täglich und beständig deine Beziehung zum Herrn zu leben. Du kennst das ja – eine Beziehung oder Freundschaft ist dann intakt, wenn man sich Zeit füreinander nimmt, sich immer besser kennen und verstehen lernt, wenn man weiß, wie der andere tickt oder was sein Herz bewegt. Bei Gott ist das nicht anders.

Um deine Stille Zeit, deine Gebetszeit zu bereichern helfen Impulse oder Bibelsepläne.

„tiefgang“ von Albert Frey ist eine Kombination aus Impulsen, Gebeten und Liedern, die dich da abholen, wo du gerade stehst. Bibelverse werden brandaktuell und antworten vielleicht gerade auf deine Sehnsüchte, Fragen oder Probleme.

Ein cooles Feature: am Ende jedes Kapitels steht ein Songtext, den du mittels QR-Code ganz einfach und schnell aus dem Netz ziehen kannst.



## VORSTELLUNG LJA

Es gibt Neuigkeiten zu verkünden: Zwei Jahre nach der letzten LJA-Wahl sind Marianne Braun, Franziska Wunram und Elisabeth Blome vom Jugendrat für vier Jahre ins Leitungsteam der JCE (wieder-) gewählt worden. Zusammen mit Dominika Sparr, Philipp Heußen, Benjamin Hellmann und Andreas Sanojca stehen sie in Leitungsverantwortung und wurden im Rahmen des CE-Ratstreffens für die kommende Zeit gesegnet und bestärkt. An dieser Stelle wollen wir auch Benedikt Brunquell und Ingo Fischer nochmal ganz besonders unseren Dank aussprechen. Nach vier intensiven, spannenden und ereignisreichen Jahren voller Einsatz und Herzblut sind sie aus dem LJA ausgeschieden und widmen sich neuen Aufgaben. Die beiden frischen Gesichter im Team und ihre Motivation stellen wir nochmal gesondert vor (Lisi kennt ihr ja schon, oder?).



Unser neues Leitungsteam (LJA)

## FRANZISKA WUNRAM



26 Jahre, wohnhaft in Alfeld/Leine  
angehende Heilerziehungspflegerin  
Region: StartUp nord

>> Ich träume von Wachstum bei den Mitarbeitern und Teilnehmern (in Anzahl der Personen und in der Tiefe der Beziehung zum Herrn). Ich träume von wachsenden Jugendwochenenden, engagierten Leitern, liebenden Mitarbeitern. Ich träume von einer gefährlichen Generation von Teilnehmern und Mitarbeitern,

die sich ausstrecken nach Gott und dem Wirken des hl. Geistes, die sich auf den Weg machen, um den Unterschied zu machen in unserer Gesellschaft. Die nicht schweigen, die mutig sind, die im Vertrauen auf Gott in der Welt leben und Licht sind! Die begeistert und ansteckend sind und die eine Motivation haben, sich zu engagieren und ihre Talente einzubringen. Ich träume von jungen Menschen, die sich ihrer Berufung, ihres Rufes und ihres Auftrags bewusst sind. Und dass aus diesem Wissen Tatkraft entspringt. In dem Bewusstsein, dass sie geliebte Kinder Gottes sind, denen alles möglich ist durch Ihn, die in Freiheit leben und die erkannt haben, dass Er der Ursprung all ihres Seins ist. Nur ein Traum?!? Das möge der Herr zu verhindern wissen, dafür Wege frei machen und Personen berufen und freisetzen, die sich einbringen und losgehen, damit das wahr wird! <<

## MARIANNE BRAUN

23 Jahre, wohnhaft  
in Augsburg  
arbeitet in einem  
Heim für Flüchtlinge  
Region: IP



>> Ich möchte gerne einschätzen, wo die einzelnen Regionen stehen und dann an dieser Stelle ansetzen und visionieren, was als Nächstes wichtig ist und wo die JCE weiter in die Zukunft geht. Mir ist es wichtig, dass wir uns bewusst machen, was für eine mächtige Waffe das Gebet ist und was es heißt als Teil der JCE seinen Glauben im Alltag zu leben. Ich wünsche mir auf jeden Fall, dass die JCE im Gebet und ihrer Beziehung zu Gott wächst, sodass immer mehr von unserer Spiritualität angezogen werden und Gott darin begegnen <<

Jetzt  
anmelden!

## JUMPSTART

vom 4.-6. Juli in Neuhof

Das Mitarbeitertreffen, um die JUMP GAMES vorzubereiten. Vision, Input, Jobverteilung, Lobpreis & Gebet erwarten dich. Wenn du an der NEXT teilnimmst, ist dieser Termin für dich ebenfalls ein Muss.



## DIE JUMP GAMES

Das legendäre Jump-Festival findet vom 3.-9. August in Mailingen statt. Es wird wieder einmal unvergesslich. Ihr könnt euch auf ein absolut einzigartiges Zeltlager gefasst machen. Der Flyer sollte schon mit dem letzten OUTBREAK oder über deine Region bei dir gelandet sein. Solltest du tatsächlich noch nicht angemeldet sein: hau rein, manche Ereignisse will man nicht verpassen! Nimm deine Freunde mit. Das Ding wird groß!

## TERMINE 2014

### KATHOLIKENTAG 2014

vom 28. Mai bis 1. Juni in Regensburg.

CE und JCE sind hier am Start. Du kannst dabei sein! Entweder den Anmeldeabschnitt aus dem letzten Outbreak nutzen oder online auf [www.jce-online.de](http://www.jce-online.de) runterladen. Auch wenn du nicht mit der JCE hinfährst, ist der Katholikentag sicher einen Abstecher wert.



### COME TO ME

am 31. Mai von 13:00 - 14:00 Uhr weltweit.

(Deutsche Sommerzeit) findet eine internationale Gebetsaktion statt, organisiert von CCR Youth Encounter. Als Jugend, als Einheit stehen wir eine Stunde vor Seinem Thron und beten an. Egal, wo du bist, egal, was gerade los ist. Vielleicht kannst du eine Gebetszeit in deiner Region organisieren? Be a part of it.



### MITARBEITERKONFERENZ

vom 17.-19. Oktober in Fulda

Gemeinsam mit der CE – Das Thema ist „inspiriert leben“, der Referent Martin Steinbereithner. Neben Input, Gebets- und Lobpreiszeiten tagt auch der Jugendrat.



## KLATSCH UND TRATSCH

Ganz herzlich gratulieren wir den frisch gebackenen Eltern von Mia Anna Theresa Hackenberg und Rebecca Bénédicte Schadt. Viel Segen für die ganze Familie in dieser aufregenden Zeit.

Ein besonderer Augenblick ist auch die Diakonweihe von Felix Siefert am 24. Mai 2014 im Bistum Augsburg. Er lädt herzlich ein in die Basilika St. Ulrich und Afra – 9:30 Uhr. Viele kennen Felix als coolen, begeisterten jungen Mann, dessen Herz wahrhaft für den Herrn brennt. Bis zur Priesterweihe im nächsten Jahr ist er in der Pfarreiengemeinschaft Weilheim in Oberbayern tätig.

## NEWS

Bei FCKW wurde ein neues Leitungsteam gewählt. Dies besteht aus Benjamin & Franziska Biberger, Anna Biberger, Sebastian Schäffler und Johanna Appelt. Johannes Wilhelmy und David Fischer sind zuvor ausgeschieden. Vielen Dank für euren Einsatz!

Auch beim JAM gab es eine Veränderung: Das Team besteht nun aus Sonja Kundel, Sonja Hottinger und Barbara Prämassing. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an Miriam Wessling, die zuvor in Leitungsverantwortung stand.

### HERAUSGEBER

Jugendarbeit der CE (JCE) • Schubertstr. 28 • 88214 Ravensburg  
Tel. 0751 / 3636196 • Fax 0751 / 3550797 • [jce@jce-online.de](mailto:jce@jce-online.de) • [www.jce-online.de](http://www.jce-online.de)

**Mission Statement:** Auftrag der Jugendarbeit der CE ist es, Jugendliche zu einem Leben mit Jesus aus der Kraft des Heiligen Geistes in der Kirche zu führen. Outbreak soll diesem Auftrag dienen und die Jugendarbeit der CE fördern

Verantwortlich: Benjamin Hellmann & Dominika Sporn • Layout: Michael Emmerl, [www.kreativbüro-süd.de](http://www.kreativbüro-süd.de)

Für Spenden zur Unterstützung unserer Jugendarbeit sind wir sehr dankbar.

Charismatische Erneuerung e.V. • Ligabank München, IBAN DE97 7509 0300 0002 1349 00; BIC: GENODEF1M05 • Stichwort: Jugendarbeit

Das Outbreak erscheint vierteljährlich



Fortsetzung von Seite 6:

Nun, da die Kirche eine tiefe missionarische Erneuerung vollziehen möchte, gibt es eine Form der Verkündigung, die uns allen als tägliche Pflicht zukommt. **Es geht darum, das Evangelium zu den Menschen zu bringen, mit denen jeder zu tun hat, zu den Nächsten wie zu den Unbekannten.** Es ist die infor-



melle Verkündigung, die man in einem Gespräch verwirklichen kann, und es ist auch die, welche ein Missionar handhabt, wenn er ein Haus besucht. Jünger sein bedeutet, ständig bereit zu sein, den anderen die Liebe Jesu zu bringen, und das geschieht spontan an jedem beliebigen Ort, am Weg, auf dem Platz, bei der Arbeit, auf einer Straße. (Nr. 127)

Der erste Schritt dieser stets respektvollen und freundlichen Verkündigung besteht aus einem **persönlichen Gespräch**, in dem der andere Mensch sich ausdrückt und seine Freuden, seine Hoffnungen, die Sorgen um seine Lieben und viele Dinge, von denen sein Herz voll ist, mitteilt. Erst nach diesem Gespräch ist es möglich, das Wort Gottes vorzustellen, sei es mit der Lesung irgendeiner Schriftstelle oder erzählerweise, aber immer im Gedanken an die **grundlegende Verkündigung: die persönliche Liebe Gottes, der Mensch geworden ist, sich für uns hingegeben hat und als Lebender sein Heil und seine Freundschaft anbietet.** Es ist die Verkündigung, die man

in einer demütigen, bezeugenden Haltung mitteilt wie einer, der stets zu lernen weiß, im Bewusstsein, dass die Botschaft so reich und so tiefgründig ist, dass sie uns immer überragt. Manchmal drückt man sie auf direktere Weise aus, andere Male durch ein **persönliches Zeugnis**, eine Erzählung, eine Geste oder die Form, die der Heilige Geist selbst in einem kon-

kreten Umstand hervorrufen kann. Wenn es vernünftig erscheint und die entsprechenden Bedingungen gegeben sind, ist es gut, wenn diese brüderliche und missionarische Begegnung mit einem kurzen **Gebet** abgeschlossen wird, das die Sorgen aufnimmt, die der Gesprächspartner zum Ausdruck gebracht hat. Er wird dann deutlicher spüren, dass er angehört und verstanden wurde, dass seine Situation in Gottes Hand gelegt wurde, und er wird erkennen, dass das Wort Gottes wirklich sein Leben anspricht. (Nr. 128)

(Hervorhebungen nicht im Original)

### Für das Gespräch in der Gruppe:

1. Was bedeutet mir die Freundschaft mit Jesus?
2. Was ist wichtig für ein Gespräch mit anderen?
3. Was ist die „grundlegende Verkündigung“?
4. Welches persönliche Zeugnis kann ich geben?
5. Kann ich mit anderen Menschen beten?

## UNSERE EMPFEHLUNGEN:



### „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“

Ein Glaubenskurs, der es in sich hat und der sich mit der Vielzahl der erhältlichen Materialien zum Selbststudium ebenso

eignet wie für Gebetsgruppen, Hauskreise oder den Einsatz in der Gemeinde. Das, was Papst Franziskus „grundlegende Verkündigung“ nennt, ist im Themenbuch und der DVD zum 7-wöchigen Glaubenskurs anschaulich entfaltet.

Alle Materialien finden Sie auf unserer Homepage [www.erneuerung.de](http://www.erneuerung.de).



### Gebetskärtchen Pfingstsequenz

Neuevangelisierung geht nicht ohne das Wirken des Heiligen Geistes. Eine gute Möglichkeit, um den

Heiligen Geist für das persönliche Leben und für die Kirche und die Welt zu bitten, ist die Pfingstsequenz.

Die Gebetskärtchen können Sie in beliebiger Menge im CE-Büro Maihingen ([info@erneuerung.de](mailto:info@erneuerung.de), Tel. 09087-90300) anfordern. Zur Deckung der Herstellungs- und Versandkosten bitten wir um eine Spende (Herstellungskosten: ca. 2 Cent/ Kärtchen). Im letzten Jahr wurden mehr als 40.000 Kärtchen angefordert!



### Apostolisches Schreiben „Evangelii gaudium“

Für Papst Franziskus hat dieses Schreiben programmatische Bedeutung in der Neuausrichtung

der Seelsorge auf die Neuevangelisierung. Es ist auch für Nichttheologen sehr verständlich und gut zu lesen.

Bis 9 Exemplare sind kostenlos erhältlich bei: Sekretariat der Dt. Bischofskonferenz Kaiserstraße 161, 53113 Bonn [www.dbk.de](http://www.dbk.de)

## DAS MITEINANDER STÄRKEN

**Jer 3,14-18: „In jenen Tagen wird das Haus Juda zum Haus Israel gehen ...“**

Vor zwei Jahren gab es in der CE das Zukunftsforum mit viel Begeisterung, vielen Zetteln und Ideen. Diese wurden von einem kleinen Team ausgewertet, eine „AG Zukunft“ gegründet und als Schwerpunkte für die nächste Zeit formuliert: „Zusammenarbeit“, „Vernetzung“ und „Sozialstrukturen in der CE stärken“.

Es ist zu sehen, dass wir an vielen Stellen in ein stärkeres Miteinander finden. Die Realität ist aber auch, dass es bei aller Begeisterung Mühe kostet, das Volk Gottes zusammenzubringen.

Jeder von uns, jede Gruppe und Gemeinschaft muss eine Entscheidung treffen und seine Motivation hinterfragen, stellte Elisabeth Blome, Kinder- und Jugendreferentin der CE und Leiterin der „Arbeitsgruppe Zukunft“, beim CE-Ratsstreffen zu diesem Thema fest und sagt: „Ich möchte ein Brückenbauer sein!“

Es geht nicht ohne das Gebet um den Heiligen Geist. Es geht aber auch nur, wenn wir selbst uns mit ihm auf den Weg machen. Wir müssen hören und uns führen lassen.

Beim Austausch zum Thema wurden viele Zeugnisse des gelebten Miteinander mitgeteilt:

- „Wir haben Gebetsanliegen ausgetauscht zwischen zeitgleich stattfindendem Erwachsenen- und Jugendseminar“ (Klaus Kühnel, CE Bamberg)
- „In den Bistümern Eichstätt, Regensburg und Passau kommt man zu gemeinsamen Treffen zusammen; die Verantwortliche der Diözesen und der Jugendarbeiten haben sich getroffen, die Moderationen geschah durch einen von den Jüngeren. Wir haben uns vorgenommen,

men, uns in dieser Runde einmal im Jahr wiederzutreffen.“ (Pfr. Gerhard Stern, CE Passau)

- „Beim Seminar Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes in Bremen waren verschiedene Altersgruppen und Nationalitäten dabei. Die Mühe, viele Kilometer zu fahren und über Diözesangrenzen zusammenzuarbeiten bei einem weiteren Seminar, das an vier Sonntagnachmittagen stattfand, hat sich ausgezahlt: 12 Teilnehmer haben daraufhin einen wöchentlichen Gebetskreis angefangen“ (Pfr. Josef Fleddermann, CE Osnabrück)
- „Wir haben den Segen des Miteinander beim Lobpreisgottesdienst im Dom zu Münster und in der Vorbereitung erfahren. Die JCE hatte den Musikdienst übernommen, es war eine sehr dichte Atmosphäre des Gebets, in aller Einfachheit, der Dom war fast voll.“ (Marie-Luise Winter, CE Münster)
- „Die JCE in der Region Paderborn nahm am Diözesantag teil und kamen mit 30 Jugendlichen.“
- „Es ist ein fester Programmpunkt der Jugendlichen, am Samstag – während des Jugendwochenendes - zum Diözesantag zu fahren und dort aktiv teilzunehmen.“ (Andreas Bartnik, CE Hildesheim)

- „Eine Frucht des letzten Seminars ‚Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes‘ war es, dass es nun einmal im Monat ein Treffen gemeinsam mit einem evangelischen Hauskreis gibt.“ (Harald Weyers, CE Speyer)

Elisabeth Blome lud am Ende ein, diesen Weg des Miteinanders weiterzugehen. „Es gehe dabei nicht um einen ‚Einheitsbrei‘, sondern um ein Miteinander, bei dem wir alle gewinnen und das für andere Menschen.“

Karl Fischer

### CE-Ratsstreffen

Ca. 100 Leiter/innen aus allen Bereichen der CE – Diözesen, Gemeinschaften, Initiativen und Werke, JCE, KidsCE - treffen sich jeweils im Frühjahr zum Gebet und zum Austausch. Inhaltliche Schwerpunkte des diesjährigen Frühjahrsratsstreffens, das vom 4.-6. April in Hünfeld bei Fulda stattfand, waren das „Miteinander“, das Thema „Der Segen des Gebets – vom Umgang mit Besitz und Geld“ (Thema der nächsten Ausgabe des CE-Info), Leitlinien für die „Initiativen und Werke“ in der CE und geplante Veranstaltungen.

## VIDEOBOTSCHAFT AUS DEM VATIKAN

**An der Spaltung der Christen sind alle schuld**

Papst Franziskus hat seine Sehnsucht nach Einheit aller Christen in einer Videobotschaft an eine pfingstkirchliche Zusammenkunft in den USA zum Ausdruck gebracht. An der Spaltung der Christenheit seien alle schuld außer dem sündlosen Christus, sagt er in dem Video, das auf der Internetplattform YouTube veröffentlicht wurde. Es wurde am 14. Januar von dem Ökumene-Beauftragten der anglikanischen Gemeinschaft der Evangelikalen Episkopalkirchen, Bischof Anthony Palmer, im Vatikan mit dem Handy aufgenommen. Palmer kennt den Papst aus der Zeit, als er Kardinal in Buenos Aires war.

Das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche spricht zu Beginn des Videos einige Sätze in Englisch und wechselt dann zum Italienischen. Aber eigentlich wolle er die Konferenzteilnehmer in der „Sprache des Herzens“ anreden. Er freue sich, dass sie zusammengekommen seien, um den gemeinsamen Herrn Jesus Christus anzubeten. Gleichzeitig sehne er sich danach, die Brüder in Christus zu umarmen. Das Wunder der christlichen Einheit habe bereits begonnen, betont der Papst. Er habe noch nie erlebt, dass Gott ein Wunder nicht zu Ende geführt habe, zitiert Franziskus den italienischen Dichter Alessandro Manzoni.



Der Papst bat die Teilnehmer der Pfingstkonferenz, für ihn zu beten, so wie er für sie bete und sie segne. Die Videobotschaft wurde von den Besuchern der Konferenz des Missionswerks von Pfingstprediger Kenneth Copeland mit anhaltendem Beifall aufgenommen. Sie beteten für den Papst.

## EINHEIT IN VIELFALT

Das ökumenische Netzwerk „Miteinander für Europa“, dem auch die Charismatische Erneuerung in der Katholischen Kirche angehört, hat am 3. Mai in Dillingen a.d. Donau den renommierten Europäischen St.-Ulrichs-Preis erhalten. Dieser wird an Personen oder Institutionen verliehen, die sich in besonderer Weise für die Einheit Europas aus christlichem Geist eingesetzt haben. So waren Lech Walesa, Helmut Kohl und Roman Herzog frühere Preisträger.

In der Laudatio würdigte Kurienkardinal Joao Braz de Aviz den Einsatz der rund 300 Gemeinschaften des Netzwerks: „Ich nehme mit großer Dankbarkeit das ökumenische Zeugnis von ‚Miteinander für Europa‘ wahr, das immer wieder Räume der geschwisterlichen Begegnung zwischen den Kirchen schafft und damit hoffnungsvolle Zugänge zu dem noch Trennenden eröffnet.“ Er verwies in seiner Ansprache auch auf das brüderliche Wort von Papst Franziskus an die

Pfingstler. „Wir haben einen Gott mit Migrationshintergrund“, so ermutigte der Kardinal dazu, immer wieder die eigenen Grenzen zu übersteigen, um dem Anderen zu begegnen.

Aus der Charismatischen Erneuerung nahmen Diakon Christof Hemberger, Karl Fischer, sowie Herbert Lüdtkke und Roland Abt, Mitglieder des Leitungsteams der Gemeinschaft Immanuel in Ravensburg, teil.



## PAPST FRANZISKUS BESUCHT CE-TREFFEN IN ROM



Völlig überraschend hat Papst Franziskus eine Einladung zum Treffen der italienischen CE angenommen. Aus diesem Grund wurde dieses jährliche nationale Treffen für internationale CE-Gäste geöffnet und das Programm entsprechend angepasst. Das Treffen steht unter dem Leitwort „Kehrt um! Glaubt! Empfängt den Heiligen Geist!“ (vgl. Apg 2,38-40).

Weitere Sprecher werden sein: Michelle Moran, P. Raniero Cantalamessa, Patti Gallagher-Mansfield, Sr. Bridge McKenna, Ralph Martin, u.a. Das Programm wird in mehrere Sprachen übersetzt (Englisch, Französisch, Spanisch, leider nicht ins Deutsche). Anmeldung für internationale CE-Gäste ausschließlich online über die Homepage der internationalen CE ([www.iccrs.org](http://www.iccrs.org)).

### Informationen:

Zeit: 1. Juni (Beginn um 11 Uhr) und 2. Juni 2014 (Ende: 18.30 Uhr)  
Ort: Olympiastadion Rom  
Kosten: Teilnehmergebühren in Höhe von 40 Euro

## TREFFEN DER CE-VERANTWORTLICHEN AUS NORD- UND WESTEUROPA

### Über den Tellerrand hinaus ...

Vom 28.-30. März 2014 kamen auf Einladung des europäischen ICCRS-Vorstandes die LeiterInnen aus fast allen nord- und westeuropäischen Ländern zu einer Tagung nach Brentwood, England. Inhaltlich ging es um die Frage, wohin es mit der CE in unserem Teilkontinent in Zukunft gehen wird – und wie wir uns als Bewegung hierzu „aufstellen“ müssen.

Sam Goldsmith, eine junge Leiterin in der JCE Englands hielt einen provokanten Vortrag zum Thema „Wo steht die CE zur Zeit?“. Erzbischof Kevin McDonald referierte zum Thema „Wie sieht die Kirche die CE?“ und Michelle Moran sprach ermutigend über „den prophetischen Blick auf die CE heute“.

Die drei Vorträge gaben genug Anlass zum Nachdenken und Austausch. Aufgearbeitet wurden sie in Kleingruppen, die auch Raum zum intensiveren Kennenler-

nen der jeweiligen CE-Situation zuhause boten. Am Samstagabend erneuerten die Anwesenden ihr uneingeschränktes „JA“ zum Wirken Gottes und beteten um eine neue Ausgießung des Heiligen Geistes.

Den Vorstand der CE Deutschland haben Karl Fischer und Marie-Luise Winter vertreten, mit dabei waren auch Elisabeth Blome (als JCE-Vertreterin) und Diakon Christof Hemberger (als Vertreter von ICCRS), der das Treffen leitete.





Norbert Baumert u. Maria-Irma Seewann  
**In der Gegenwart des Herrn, Übersetzung und Auslegung des 1. und 2. Briefs an die Thessalonicher**  
 (in der Reihe „Paulus neu gelesen“)  
 Echter Verlag, 336 S., 19,90 Euro

Nach den Neuübersetzungen und Kommentaren zum 1.+2. Korintherbrief, Römer-, Galater- und Philipperbrief hat nun

Norbert Baumert SJ, der Paulusexperte und frühere Vorsitzende des Theologischen Ausschusses der CE, eine Neuübersetzung mit Kommentar des 1.+2. Thessalonicherbriefs fertiggestellt. Co-Autorin ist Maria-Irma Seewann.

Nach Ansicht der Autoren gibt es in beiden Briefen keine ‚Nah-Erwartung‘. In 1 Thess bedeutet parousia (Wiederkunft) vielmehr die Gegenwart Christi bei den Seinen hier und jetzt; und in 4,15 besagt es, dass Gott selbst am Jüngsten Tag seine ‚Gegenwart‘ schenkt. 2 Thess 2 spricht nicht von einem ‚Antichrist‘ am Ende der Zeit, sondern Paulus ruft anlässlich eines Pseudopropheten zu einem Unterscheidungsprozess innerhalb der Gemeinde auf. Beide Briefe sind ein Zeugnis des frühen Paulus.



Heinrich Christian Rust  
**Geist Gottes – Quelle des Lebens. Grundlagen einer missionalen Pneumatologie**  
 Neufeld Verlag, 368 S., 19,90 Euro

„Ein faszinierendes, sehr persönlich geschriebenes Buch. Es handelt sich um die beste deutsche Einführung in die Mitte pfingstlicher und charismatischer

Bewegungen, die dem Christentum neue Zukunft erschließen“, schrieb der bekannte Theologe Jürgen Moltmann anerkennend über dieses Buch von Heinrich Christian Rust.

Es stellt eine grundlegende Einführung in die Pneumatologie (Lehre vom Heiligen Geist) dar, die der promovierte Theologe und Pastor einer Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde in Braunschweig hier vorgelegt hat und in dem er die Person und das umfassende Wirken des Heiligen Geistes - von der Schöpfung über die Neuschöpfung bis zur Vollendung - beschreibt. Ein Anliegen ist es ihm, aufzuzeigen, dass der Heilige Geist ein „Geist der Mission“ ist, der gerade deshalb Gemeinden neu belebt und Neues schafft.

## DER GRAFIKER DER CE IM INTERVIEW

**Michael Emmerl, Jahrgang 85, arbeitet seit 2010 selbständig als Grafiker, liebt Design, Musik und alles was schön ist. Er ist Ehemann, Kaffeetrinker, Lobpreisleiter, Fußballfan, Hobbygriller und Vollzeitgestalter.**

### „Wie sieht deine Arbeit aus?“

Als Selbständiger begleite ich meine Kunden von der Idee über das Konzept und die Gestaltung, den Kontakt zur Druckerei bis hin zum fertigen Produkt – sei es Print oder Web. Der Kunde hat meistens schon eine Idee von dem, was er möchte oder was er bezwecken will. Manchmal ist auch erst eine Beratung gewünscht, welches Produkt sinnvoll wäre und was zielführend sein könnte. Natürlich gibt es für jede Herausforderung ganz individuelle Lösungsansätze, die gemeinsam herauszuarbeiten sind. Anhand der Rückmeldungen des Kunden wird das Produkt dann gestaltet und letztendlich produziert. Es macht sehr viel Spaß das vollständige Projekt von Anfang bis Ende zu begleiten - das ist herausfordernd, aber auch sehr spannend.

### „Was machst du für die CE?“

Für die CE hab ich schon viele Sachen gemacht. Im Jahr 2012 hat die Erneuerung einen komplett neuen Anstrich bekommen (das Corporate Design). Das Logo wurde

angepasst bzw. modernisiert. Das Grundlayout der Printmedien wurde erneuert, es gibt einen neuen Font, neue Farben und Formen. Außerdem habe ich das Layout der Webseite [www.erneuerung.de](http://www.erneuerung.de) und [www.kidsce.de](http://www.kidsce.de) gestaltet. Es ist wichtig, dass das Erscheinungsbild der CE auf allen Ebenen möglichst einheitlich ist. Ich finde, wo die „Erneuerung im Heiligen Geist“ gelebt wird, da sollte das auch spürbar und nach außen sichtbar werden. Angefangen von der Erneuerung im Glauben bis hinein in alle Facetten unseres Wirkens. Und da gehört eben auch die Werbung dazu.

Es ist notwendig, dass wir auch durch gezielte Werbung die Menschen in unserem Land erreichen - vor allem die jungen Generationen. Das ist mir ein großes Anliegen und ich bin gerne ein Teil von diesem Team Gottes.

### „Welche Pläne hast du für die Zukunft?“

Ich bin erst vor kurzem mit meiner Frau nach Augsburg gezogen, weil ich hier verstärkt mit gläubigen Leuten aus der

gleichen Branche zusammenarbeiten kann. Mein Traum ist es – gemeinsam mit vielen kreativen Menschen – dafür zu sorgen, dass christliche Organisationen in Deutschland zur der geistlichen Ausstattung auch eine gute mediale Darstellung haben. Ich freue mich über Kontakte zu Grafikern, Programmierern und Werbefachleuten, die das gleiche Anliegen teilen und voranbringen wollen. Gute Werbung trägt immer nur dann gute Früchte, wenn auch geistliche Samen gesät werden. Das Gesamtpaket muss auf Gott ausgerichtet sein. Dies zu fördern – darin sehe ich meine Berufung.



Mehr Infos auf [www.kreativbüro-süd.de](http://www.kreativbüro-süd.de)

# TERMINE

## CE Deutschland

28.5.-1.6. in Regensburg: Angebote der CE beim Katholikentag

2.-9.8. in Maihingen: Jump Jugendfestival

2.-9.8. in Wallerstein: KidsCE-Camp

3.-5.10. in Heiligenbrunn: „Voll-dabei“ Wochenende für junge Familien

24.-26.10. in Würzburg: KIMA Kinderdienst-Mitarbeiterschulung

7.-9.11. in Hünfeld: CE-Ratstreffen

## CE in den Diözesen

### CE Diözese Augsburg

6.7. in Augsburg: Diözesantag

Infos: Tel. 0821-5080591;

E-Mail: ce\_augsburg@web.de; www.ce-augsburg.de

### CE Bamberg

8.6. ab 14.30 Uhr in 91320 Ebermannstadt, Burg Feuerstein: „Fest zu Ehren des Heiligen Geistes“.

29.6. ab 10 Uhr in 96317 Kronach, Melchior-Otto-Platz, Stadtpfarrkirche: Kinderabenteuerland (Spielstraße und Gottesdienst).

11.7. ab 20.30 Uhr in 96049 Bamberg, Domplatz: Praisensight, im Rahmen des Heinrichsfestes.

9.-16.8. in 02747 Herrnhut, August-Bebel-Straße 12-13, Jesus-Haus: „Maranatha“ -Jugendwoche mit Msrg. Peter Hocken.

Infos: Oswin Lösel, Tel. 09544-950441, Mail: Oswin.Loesel@t-online.de

### CE Berlin

Samstag, 24.5., 10.30-17 Uhr in 10713 Berlin, Paretzer Str. 12, Kapelle des St. Gertrauden-Krankenhauses: Einkehrtag „Heilung“ mit Pater Adrian Kunert

9.6., 15.30-17.30 Uhr in 10713 Berlin, Paretzer Str. 12, Kapelle des St. Gertrauden-Krankenhauses: Fire from Heaven, Pfingstlobpreis der CE Berlin

Infos: Angelika Wnuk, Tel. 030-6039949, Mail: angelika@catholic.org

### CE Erfurt

05.7., 9 Uhr in 99097 Erfurt-Melchendorf, Schulzenweg 5, Katholisches Gemeindezentrum: Gemeinschaftstag der Thüringer Gebetsgruppen

Infos: Hartmut Mock, E-Mail: hartmut@hmock.de

### CE Freiburg

Herbst 2014, in 79618 Rheinfelden-Degerfelden, Anton-Winterlin-Str. 8, Gemeindehaus, Glaubenskurs, „Der Alphakurs“, 10 Abende und ein Wochenende; Infos: Gertrud Heggenberger, Tel. 07623-7171496, gheggenberger@aol.com

Infos: Manfred Weibrecht, Tel. 06283-6757; Mail: m.weibrecht@t-online.de

### CE Limburg

6.9. in 60599 Frankfurt, Offenbacher Landstr. 224, im Priesterseminar St. Georgen: Einkehrtag

Infos: Tel. 06452-1816, E-Mail: andrea.jilg@gmx.de

### CE Münster und Osnabrück

7.6., Tag des Heiligen Geistes, 28217 Bremen, St. Bonifatius-Kirche, Beginn: 10.00 Uhr, Ende: 18.30 mit der Abendmesse

Infos und Anmeldung: Pfr. J. Fleddermann, Tel.: 0421/62009030 Mail: josef.fleddermann@st-marien.de

### CE Paderborn

2.8. in 33098 Paderborn, Gaukirche: 14 Uhr: Libori-Segnungsgottesdienst, Infos

27.9. in 33098 Paderborn, Mallinckrodtstr. 1, Haus Maria Immaculata: Lobpreis- und Gebetstag (CE & GGE)

Infos: Werner Nolte@web.de, Tel. 02994-9354

### CE Passau

7.6. um 17 Uhr im Pfarrzentrum Alkofen: Pfingsttreffen mit Anbetung anschließend Agape

28.6. um 13 Uhr in Schweiklberg: Leitertreffen der CE Passau und Regensburg / Regionale Schulung zum Thema „Segnen“

Infos: www.passau.erneuerung.de

### CE Rottenburg-Stuttgart

25.5. in Ehingen, Lindenhalle: Diözesantag „Was wir gesehen und gehört haben“ mit Leo Tanner

Infos: www.rs.erneuerung.de

### CE Trier

24.5., 9 - 18 Uhr, Einkehrtag in 54568 Gerolstein, Pfarrheim „St. Anna“, Thema: Heilung der Lebensgeschichte, Referent: Friedrich Rabold

8.6. in 54292 Trier; Jesuitenstraße 13, Priesterseminar, Seminar-Kirche, 10 Uhr - ca. 20 h, Pfingstfest, „Geistesgewärtig leben“, Elemente: Morgenlob, Vortrag, Evangelisation auf dem Hauptmarkt, Festliche Eucharistiefeyer, Segnungsgottesdienst

28.6., 14 Uhr: Fußballfahrt von 56766 Auderath nach Maria Martental

24.6. in 66822 Lebach, Stadthalle, 17 Uhr: Daniel Kallauch Konzert, Show: Immer und Überall Volltreffer

7.7. in 66687 Wadern, Pfarrkirche: Dankgottesdienst, 30 Jahre Gruppe „Weizenkorn“ Wadern

20.7. am Bostalsee, 66625 Bosen, Musikpavillon, 15 Uhr: Regionalgottesdienst

Infos: www.cetrier.de

### CE Würzburg

22.-25.5. Haus der Begegnung Ellertshäuser See Seminar „Bekehr dich und glaube an das Evangelium“ mit Mijo Barada

7.6. St. Lioba Würzburg-Lenfeld CE-Jedidja Pfingstevent

15.6. Haus Maria u. Martha Gebetskreis 63939 Würth Gebetstag

20.-22.6. Jedidja-Haus Würzburg Jugendwochenende Ü16

5.-6.7. Jedidja-Haus Würzburg Wochenende für Jedidja Kids

5.-7.7. Haus Maria u. Martha, 63939 Würth Wochenendseminar mit Pfr. Santan Fernandes

6.7. Haus Maria u. Martha, 63939 Würth Gebetstag

Infos: Tel. 06022-3634 E-Mail: m.aulbach@gmx.de

## Gemeinschaften und Werke in der CE

Familien mit Christus, Heiligenbrunn, 84098 Hohenthann, Tel. 08784-278, www.familienmitchristus.de

6.-9.6. „Komm, Geist der Heiligkeit“ Pfingsttreffen der Freunde der Gemeinschaft

18.-20.7. „Heilige und heilig sein“ Jugend-Wochenende (13-19 Jahre)

2.-13.8. Glaubens- und Lebensschule für Ehepaare mit Kindern (Elternschule 2014-16, Teil A)

15.-24.8. „Familie leben aus der Kraft des Geistes“ Familienferien mit der Bibel

24.8.-6.9. „Ora et labora“ Ganzheitlicher Urlaub (Teilnahme auch tageweise möglich)

19.-21.9. „Er wird das Herz der Väter wieder den Söhnen zuwenden“ Vater-Sohn-Wochenende. Für Söhne ab 18 Jahren mit ihren Vätern

Haus St. Ulrich, Hochaltingen (HO), St.-Ulrich-Str. 4, 86742 Fremdingen, Tel.: 09086/221 – Fax 09086/1264, www.Haus-St-Ulrich.org

27.-30.5. Seminar zur Lebensaufarbeitung „Versöhnung mit allen, die zu mir gehören – Meine Familie und ich!“; Referent: Pater Hans Buob SAC und Team

30.5.-1.6. Einführung in den Dienst der Gesprächsseelsorge „Grundkurs Teil II“; Leitung und Referenten: Pater Hans Buob SAC, Barbara Huber UAC, Magdalena Ehrenreich UAC

6.-9.6. Geistliche Tage für die Mitglieder des Unio-Kreises Hochaltingen; Referenten: Prof. Pater Dr. Heribert Niederschlag SAC, Pater Hans Buob SAC

10.-15.6. Heilungsseminar für Ehepaare „Wen habe ich denn da geheiratet?“; Referenten: Pater Hans Buob SAC, Barbara Huber UAC und Team

14.6. Glaubenstag „Von der befreienden Kraft des Glaubens im Alltag“; Referent: Kaplan Rainer Herteis, Fünftetten

17.-21.6. Exerzitien mit Einzelbegleitung „Siehe, ich bin die Magd des Herrn...“; Referent: Pater Hans Buob SAC und Team

22.6. Sonntag der Barmherzigkeit; Referent und Prediger: Pater Hans Buob SAC

23.-26.6. Tage der intensiven Anbetung und Seelsorge „Kommet zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid“ (Mt 11,28); Leitung: Barbara Huber UAC

25.-29.6. Ritiri-Tage in Gemeinschaft „Zeit für Zurückgezogenheit, Gebet und Stille“; Leitung: Pfarrer Reinhard Wank UAC

28.6. Heilungskurs für junge Paare – Blockveranstaltungen Teil II; Referent: Pater Hans Buob SAC, Barbara Huber UAC und Team

3.-6.7. Geistliche Tage „Triduum - 40-stündige eucharistische Anbetung – Seelsorge“; Leitung: Barbara Huber UAC

5.7. Glaubenstag „Alles kann, wer glaubt“ (Mk 9,23) – vom Geschenk des Glaubens und von den Schwierigkeiten des Glaubens; Referent: Pfr. Franz Metzger

9.-13.7. Exerzitien mit Einzelbegleitung „Mit dem Wort Gottes (neu) aufbrechen“; Referent: Pater Winfried Kruac

11.-13.7. „Wer bin ich in den Augen Gottes? – Teil 2“; Referentin: Sr. M. Edith Oik

13.7. Sonntag der Barmherzigkeit; Referent: Pfr. Dr. Stephan Maria Sproll UAC

17.-20.7. Glaubensvertiefung „Ich sehne mich nach Dir, mein Gott“; Referent: Diakon Bernhard Speicher UAC

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Verein zur Förderung der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche e.V.

### Mitglieder des Vorstandes:

Diakon Helmut Hanusch (Vorsitzender), Schulpfr. Martin Birkenhauer, Elisabeth Blome, Pfr. Josef Fleddermann, Karl Fischer, Diakon Christof Hemberger, Sabine Mengel, Werner Nolte, Marie-Luise Winter

### Redaktion:

Karl Fischer, Helmut Hanusch & Christof Hemberger

Layout: Michael Emmerl, www.kreativbüro-süd.de

### Versand:

CE Deutschland, Büro Maihingen, Birgittenstr. 22, 86747 Maihingen, Tel. 09087- 90300, Fax 90301, E-Mail: info@erneuerung.de

Homepage: www.erneuerung.de

### Spendenkonto des CE e.V.:

IBAN DE97 7509 0300 0002 1349 00  
BIC: GENODEF1M05, Ligabank eG

Wir bitten, die Charismatische Erneuerung und den CE-Infodienst durch Spenden zu unterstützen.

Erstellungs-, Druck- und Versandkosten pro Ausgabe: ca. 7.500 Euro. Adresse vollständig angeben, wenn eine Spendenquittung gewünscht wird.

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 6.500 Stück

Weitere Exemplare können angefordert werden.

Ziel der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche ist es, Menschen ... zu einem Leben mit Jesus Christus ... aus der Kraft des Heiligen Geistes ... in der Kirche und im alltäglichen Leben zu führen.

19.7. Heilungskurs für junge Paare – Blockveranstaltungen Teil III; Referent: Pater Hans Buob SAC, Barbara Huber UAC und Team

21.-30.7. Exerzitien mit Einzelbegleitung „Tage des Heils und der Heilung anhand der acht Lebensphasen nach Erikson“; Referenten: Pater Hans Buob SAC, Barbara Huber UAC und Team

31.7.-3.8. Geistliche Tage „Triduum - 40-stündige eucharistische Anbetung – Seelsorge“; Leitung: Barbara Huber UAC  
1.-3.8. Seminar für Virgos „Theologie des Leibes für Frauen“; Referentin: Ulrike Schams

2.8. Heilungskurs für junge Paare – Blockveranstaltungen Teil IV; Referent: Pater Hans Buob SAC, Barbara Huber UAC und Team

3.-7.8. Exerzitien für Virgos „Der Weg zur Heiligkeit“; Referent: Pater Hans Buob SAC und Team

7.-10.8. Studienwoche „Gibt es gültige Werte und Normen in einer Multi-Kulti-Gesellschaft?“; Referent: DDr. Peter Egger, Dozent für Religionswissenschaft an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Heiligenkreuz

12.-17.8. Exerzitien „Die Prophetin Hildegard von Bingen“; Referent: Pater Hans Buob SAC und Team

18.-22.8. Geistliche Familientage „Von den Heiligen lernen – Die heilige Hildegard von Bingen zeigt uns die Zusammenhänge von Welt und Mensch“; Referent: Pater Hans Buob SAC

23.8.-1.9. Exerzitien mit Einzelbegleitung „Tage des Heils und der Heilung anhand der acht Lebensphasen nach Erikson“; Referenten: Pater Hans Buob SAC, Barbara Huber UAC und Team

2.-5.9. Seminar zur Lebensaufarbeitung „Versöhnung mit allen, die zu mir gehören – Meine Familie und ich!“; Referent: Pater Hans Buob SAC und Team

4.-7.9. Geistliche Tage „Triduum - 40-stündige eucharistische Anbetung – Seelsorge“; Leitung: Barbara Huber UAC

6.9. Vertiefungstag für junge Ehepaare mit Kindern „Höre, was ich Dir nicht sage“; Referenten: Pater Hans Buob SAC, Barbara Huber UAC

**Emmausbewegung, Birgittenstr. 22, 86747 Maihingen; Tel. 09087-90300, www.emmausbewegung.de**

6.-9.6. in Fulda: Pfingsttreffen

**Evangelisationszentrum St. Theresia von Lisieux, Haus Raphael, Parkstr. 2a, 63628 Bad Soden-Salmünster; Tel. 06056-740447; www.haus-raphael-ke.de**

9.6.; jeweils 9 Uhr Gebetstage in der Halle St. Theresia von Lisieux, Bad Soden-Salmünster, Am Galgenbach 2

26.5. Gebetsabend in Schaaheim. Auskunft: Dr. Thomas Draxler Tel. 06073 740 64 64

28.5.-1.6. Exerzitien mit Sr. Margaritha Valappila und Team

10.6.-14.6. Exerzitien mit Sr. Margaritha Valappila und Team

30.6.-4.7. Exerzitien mit Sr. Margaritha Valappila und Team

**Katholisches Evangelisationszentrum St. Petrus, Hauptstraße 70, 94563 Otzing, Tel. 09931-2459; Mail: evangelisationszentrum.st-petrus@kirche-bayern.de**

7.6. Wort ewigen Lebens – die Litanei vom allerheiligsten Namen Jesu

5.7. Neid – Deutung und Überwindung

18.-20.7. Stefan Hofmann, SJ: Unterscheidung der Geister. Wes Geistes Kind bist Du?

2.8. Das Geheimnis der Kirche als Braut Christi – Christi ständiges Kommen

10.8. Bedeutung und Sinn christlicher Ehe. Der Mehrwert des Ehe-Sakramentes.

6.9. Wie werde ich mit meinem Alter fertig? – Die Vorfreude auf den Himmel

26.-28.9. Mirco Agerde u. Leonhard Wallisch, Schio: „Die geistige Mutterschaft Mariens“ gehen.

**Gemeinschaft der Seligpreisungen, Ostwall 5, 47589 Uedem; Tel. 02825-535871; info@seligpreisungen-uedem.de; www.seligpreisungen-uedem.de**

6.-8.6. In der Kraft des Heiligen Geistes. Pfingsttreffen

19.-22.6. Tage der Anbetung & der Stille

17.-20.7. Etappen des geistlichen Lebens. Vertiefungsseminar

**Gemeinschaft der Seligpreisungen, Helmtrudisstr. 2a, 33014 Bad Driburg, Tel. 05253-9724314, baddriburg@seligpreisungen.org**

23.-31.5. Pilgerfahrt nach Medjugorje; Anmeldung: marie-ann.rox@gmx.de

6.6.-9.6. Fahrt zum Pfingsttreffen der Loretto-Gemeinschaft nach Salzburg für Jugendliche und junge Erwachsene

**Gemeinschaft Chemin Neuf, Kloster Alt-Lankwitz 37, 12247 Berlin, Tel. 030-77990328, E-Mail: sekretariat@chemin-neuf.de; www.chemin-neuf.de**

15.6. 10:30 Uhr Festgottesdienst mit Kardinal Walter Kasper; die Gemeinschaft ist 20 Jahre in der Gemeinde Herz Jesu im Berliner Prenzlauer Berg

19.7. - 26.7. Kana-Woche im Kloster Volkenroda (Thüringen) - Nehmen Sie sich Zeit zu Zweit - mit Kinderbetreuung

**Gemeinschaft Jedidja Würzburg, Allesgrundweg 22, 97218 Gerbrunn, Telefon: 0931-4046732, info@jedidja.de; www.jedidja.de**

7.6., 18 Uhr, 97074 Würzburg, St. Lioba Kirche, Pilzgrundstrasse, „Pfingst-Event“ - Lobpreisabend und Gottesdienst mit den Bands der Gemeinschaft Jedidja, Jugendarbeit und Kinderdienst

**Charismatische Exerzitien im Exerzitienzentrum der Göttl. Barmherzigkeit für die Reevangelisation, St. Clemens Kirche, Stresemannstr.66, 10963 Berlin; Tel. 030-26367698, E-Mail: info@vinzentiner-berlin.de**

31.5.-1.6. Ewige Anbetung, St. Clemens Team

5.-9.6. 5. Berliner Bibel-Tagung: Ich sehne mich nach Barmherzigkeit, P. Jose Vettiyankal VC und Team

14.-15.6. Gott erneuert die menschliche Person (Jes 60, 15-16), P. Jose Vettiyankal VC

21.-22.6. Die heilende Kraft der Liebe – Beziehungen und Versöhnung (Apg 4,32), P. Jose Vettiyankal VC

28.-29.6. Die Rolle des Hl. Geistes für ein sinnvolles Leben (Joh 14,26-27), P. Jose Vettiyankal VC

5.-6.7. Die Verheißungen Gottes für unser tägliches Leben (Joh 14,26-27), St. Clemens Team

12.-13.7. Wort Gottes, Leben, Liebe, Erkenntnis (Joh 10,10), St. Clemens Team

19.-20.7. Innere Heilung (1 Thess 5,23), St. Clemens Team

26.-27.7. Sakramente und christliche Freude, St. Clemens Team

2.-3.8. Die Pflichten gegenüber dem Nächsten (Eph 4,25-52), St. Clemens Team

9.-10.8. Maria die vollkommene Jüngerin Jesu Christi, St. Clemens Team

16.-17.8. Christliche Familienordnung (Gal 5,21-6,9), St. Clemens Team

23.-24.8. Innere Heilung, St. Clemens Team

30.-31.8. Ewige Anbetung, St. Clemens Team

6.-7.9. Liebe und Nächstenliebe, P.Varghese Parackal VC

13.-14.9. Erfüllung mit dem Hl. Geist, P.Varghese Parackal VC

20.-21.9. Heilung der Familie, P.Varghese Parackal VC

27.-28.9. Vergebung und innere Heilung, P.Varghese Parackal VC

**Salvatorkolleg Lochau-Hörbranz, Postfach 2164, 88111 Lindau; Tel. 0043-05573-82112 E-Mail: info@salvatorkolleg.at**

25.-31.8. Familienwoche mit Freizeit und geistlichen Impulsen

**P. Wolfgang Boemer OMI, Hannelore Schmitt und Team**

1.-7.6. 88471 Laupheim / Dreifaltigkeitskloster: Schweigeexerzitien mit Einzelbegleitung „Ihr seid meine Freunde!“ (Joh 15, 14)

6.-12.9 in 74206 Bad Wimpfen / Kloster Bad Wimpfen: Schweigeexerzitien mit Einzelbegleitung „Für wen haltet Ihr mich? (Mt 16, 15)

### Weitere Veranstaltungen

18.-29.10. und 4.11.-16.11. Israelreisen mit P. Franziskus & Regina Meyn; Weitere Infos: CE-Regina.Meyn@t-online.de Tel. 0481-7890441



### Seminare

#### „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“

Für alle, die einem Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes auf die Spur kommen möchten

20.5.-1.7. in 36137 Großenlöhder: Seminar „Leben in der Kraft des Hl. Geistes“; Infos: Tel. 09742-9329757; Mail: elfriede.schuldes@t-online.de; www.ce-fulda.de

30.-31.5. jeweils 9-17Uhr in 89143 Blaubeuren, Johannes-Montini-Haus, Infos: www.dekanat-eu.de

21.-23.11. in 33098 Paderborn, Mallinckrodtstr. 1, Haus Maria Immaculata (Wochenendseminar) mit Werner und Christiane Nolte, Infos: Tel. 02994-9354 wernernolte@web.de

12.-14.12. in 81477 München, Schönstattzentrum; Infos und Anmeldung: Pfr. Willi Huber, Tel. 089-35040619, www.gem-nw.de

Weitere Seminare bitte melden an: karl.fischer@erneuerung.de

Termine überregionaler CE-Veranstaltungen bitte per E-Mail senden an: info@erneuerung.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15. August 2014